

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 103. Montag den 25. December 1826.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

Stelle verkauft aus freier Hand 1825ger Zehntdinkel von bester Qualität.

Den 14. Decbr. 1826.

R. Cameralamt
Kern.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Rottenburg.

Hof-Cameralamt Herrenberg.

Herrenberg. Bis Donnerstag den 28. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird unter der hiesigen Zehntsteuer Ausreutter und leichter Dinkel, Geschbitag und Stroh im Aufstreich verkauft werden.

Den 19. Decbr. 1826.

R. Hofcameralamt.

Rottenburg. Unter den Schaaßen des Martin Biesinger, Rothgerbers, Johannes Holz, Mehgers und Genossen von hier, welche sie auf der Waide in Schwalldorf laufen haben, ist die Raude ausgebrochen. Dieses wird zur Warnung hiermit allgemein bekannt gemacht.

Den 20. December 1826.

R. Oberamt.

Stadtschultheißenamt Rottenburg.

Rottenburg. (Holzverkauf.) Am 2. und 3. Januar 1827 wird aus dem hiesigen Stadtwald ein nicht unbedeutendes Quantum Holz bestehend in fichtenen und tannenen Stämmen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Indem man dies zur öffentlichen Kenntniß bringt, und jeden Liebhaber dazu einladet, wird bemerkt, daß die Verhandlung jedesmal Morgens 9 Uhr bei der Ziegelsteig beginnt.

Am 16. Decbr. 1826.

Stadtschultheißenamt.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. (Gläubigeraufruf.) Die Ganttsachen des Johann Georg Reib, Bäckers in Altenstaig, Christian Schneider, Tagelöhners von Enzthal und Johann Georg Henne, Bauers in Rothfelden, sind durch Vergleich erledigt, wenn sich keine neue für jetzt unbekannte Gläubiger bis

Montag den 8. Januar 1827

bei dem R. Amtsnotariat Altenstaig melden, als an welchem Tag, Vormittags 8 Uhr der Präclufbescheid gegen die sich bis jetzt nicht gemeldeten Gläubiger ausgesprochen werden wird.

Den 16. December 1826.

Rönigl. Oberamtsgericht
Hoffacker

Cameralamt Rottenburg.

Rottenburg. Die unterzeichnete

Egenhausen, Gerichtsbezirks Nagold. (Schuldenliquidation.) Die unterzeichnete Stelle ist beauftragt, das Schuldenwesen des Michael Theurer, Tuchmachers von Egenhausen wo möglich im au-



bergerichtlichen Wege durch Vergleich zu erledigen.

Zu dieser Verhandlung ist nun Tagfahrt auf Samstag den 13. Januar 1827 festgesetzt, und es werden deshalb die Gläubiger des Theurer, oder deren etwaige Bürgen hiemit aufgefordert, an gedachtem Tag Vormittags 8 Uhr entwedder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte auf dem Rathhaus in Egenhausen zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und sich über einen Borg- oder Nachlassvergleich zu erklären.

Gegen die Nichtliquidirenden -- aus den vorliegenden Acten nicht zu ersiehenden unbekanntem Gläubiger wird am

Montag den 22. Januar 1827. von dem kbnigl. Oberamtsgericht Nagold der Präclusivbescheid ausgesprochen, von den nicht erschienenen bekannten Gläubigern wird aber angenommen werden, als träten sie der Mehrzahl der erschienenen Gläubiger ihrer Kategorie bey.

Altensraig, den 7. December 1826.
kbnigl. Amisnotariat.

Rottenburg a. N. Bis Donnerstag den 28. December, Vormittags 10 Uhr ist eine odentliche Sitzung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins auf der obern Klause, wozu die Vereinsmitglieder eingeladen werden.

Den 15. December 1826.
Der Director des Vereins
Max Freiherr von Dv.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Geld auszuleihen.) In einer Pflugschaft liegen 150 fl. gegen hinlängliche gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit, bei

Keppler,
Glasermeister.

Lübingen. 300 fl. liegen zum Ausleihen gegen gerichtliche dreifache Versicherung bereit. Ausgeber dieß sagt bei wem?

Lübingen. (Verlorne Kappe.) Vergangenen Samstag den 16. December ist eine rothscharlachne Knabenkappe verloren gegangen, der redliche Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei

Den 19. Decbr. 1826.

Ausgeber dieß.

Lübingen. (Logis zu vermietheu.) Zwei Zimmer eine Stubenkammer nebst Laden sind bis nächst Georgi 1827. zu vermietheu bei
Böckmann,
Kammacher.

Lübingen. Bei der letzten Abendsunterhaltung im Museum den 13. dieß ist eine Verwechslung zweier ähnlichen Rappen von schwarzem Tuch und Schild vorgegangen. Nähere Auskunft darüber gibt

Museumsaufwärter
Reichert.

Lübingen. Sehr schön gewässerte Stockfische und neue Häringe sind von jetzt an bis Ostern zu haben bei
Kaufmann Hauff.

Lübingen. (Verlorne.) Letzten Montag gieng auf der Straße von Hechingen zwischen Bestenweiler und da, Morgens eine silberne mit einem Staubmantel versehene Uhr nebst einer daran befindlichen silbernen Kette verloren. Besonders ist sie daran zu erkennen, daß an der Kette ein messingener Uherschlüssel und noch einige Ringe sind, welche von zerbrochenen Pflugschaften herrühren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung an den Ausgeber dieses abzugeben. Zugleich werden alle Hrn. Gold- und Silberarbeiter und Handelsleute gebeten, wenn solche zum Verkauf angeboten würde, gefälligst Nachricht zu ertheilen.

Lübingen. (Portraitanzeige.) Das litographirte Bildniß des verstorbenen Hrn. Prälaten von Bengel ist bei dem Unterzeichneten, so wie in der C. F. Ossander's

sehen Buchhandlung gegen portofreie Einsendung von 1 fl. 21 kr. zu haben.

Louis Helwig,
Universitätsrathmeister.

Tübingen. (Schönfarbempfehlung.)

Der geehrten Kaufmannschaft und Herren Tuchmachern hiesiger und umliegender Städte mache ich bekannt, daß ich, indem es mir früher an Platz zur Einrichtung fehlte, nun vollkommen mich in Stand gesetzt sehe, einen jeden der mich mit seinem Vertrauen beehrt, möglichs billig bedienen zu können, wobei ich für schöne und ächte Farben bürgen werde. Zugleich empfehle ich mich dem ganzem Publikum, daß von allen möglichen zum Stricken erforderlichen nach allen Schattierungen gefärbtes so wie auch zu Strümpfen gefärbt und schön weiß gewaschenes Wollengarn in möglichs billigen Preisen bei mir zu haben ist.

Den 20. Decbr. 1826.

Johann Georg Haag,
am Lustnauer Thor.

Tübingen. Unterzeichneter wünscht noch vor den Feiertagen ein Klavier in die Mierthe zu nehmen. Die Inhaber derselben wollen sich an mich wenden.

Den 17. Decbr. 1826.

Feyer

Stud. der Forstwissenschaft.

Außeramtliche Gegenstände.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Tübingen,
am 22. December 1826.

Dinkel	1	Schfl.	2fl. 48kr.	3fl. 45kr.	4fl. 56kr.
Haber	1	—	2fl. 16kr.	2fl. 35kr.	2fl. 40kr.
Kernen	1	Sri.	. . . . .	. . . . .	— fl. — kr.
Haber	1	—	. . . . .	. . . . .	— fl. 19kr.
Roggen	1	—	. . . . .	. . . . .	— fl. — kr.
Erbisen	1	—	. . . . .	. . . . .	— fl. 48kr.
Linzen	1	—	. . . . .	. . . . .	1 fl. — kr.
Wicken	1	Sri.	. . . . .	. . . . .	— fl. 38kr.
Bohnen	1	—	. . . . .	. . . . .	— fl. 44kr.
Gersten	1	—	. . . . .	. . . . .	— fl. 36kr.

Fleisch-Preise.

Rohfleisch	. . . . .	1 Pfund	6kr.
Rindfleisch	. . . . .	1 —	5kr.
Hammelfleisch	. . . . .	1 —	5kr.
Schweinefleisch mit Speck	. . . . .	1 —	7kr.
— — ohne —	. . . . .	1 —	6kr.
Kalbsteisch	. . . . .	1 —	5kr.
Brod-Preise.			
Kernenbrod	. . . . .	8 —	18kr.
Ruckenbrod	. . . . .	8 —	16kr.
1 Kreuzerweck schwer	. . . . .	9 Loth	2 1/2 Dtl.

Allerlei

Räthsel.

Mich leset ihr,
Still nahet mir,
Im Waldrevier
Der Jäger sich.
Ihr gthet durch mich,
Lehret meinen Strich,
Und schießt durch mich.
Auch glänz ich schön
In Wolkenhöh'n
Bald hier, bald dort.
Doch was ich bin
In jedem Sinn,
Umfesselt ein Wort.

Logogriph.

Ich Schauspiel-dichter, ich ein Philosoph,
Schweb auf, ein Genius, in bessere Welten.
Und, macht den Schönen ihr den Hof,
So findet ihr auf Erden mich nicht selten;
Doch sehet kaum ein Zeichen ihr voran,
Werd' ich gelehrter Theolog und Exorbian.

Charade:

Mein erstes ist das Vaterland
Apolls und Hypokrats.
Mein zweites, Allen nöthig, fand
In jeder Sprache Platz
Mein Ganzes ist der tapf're Sohn
Von einer wilden Nation.



Anekdote:

Artige Uebersetzung.

La femme Juge et Partie: Die Frau Richterin ist abgerichtet.

La Diligence de Lyon. Der Fleiß des Löwen.

Mors aequo pulsat pede. Der Tod pocht mit seinem Pferdefuß.

Tempus edax rerum. Essenszeit.

Sonderbarer Handel.

Engel spielte mit bel dem bekannten Spiele, wo man Namen, Geburtsort und Geschäft mit demselben Anfangsbuchstaben bezeichnen muß. Als die Reihe an ihn kam, sagte er: Ich heiße Kant, und stamme von Königsberg, und handle mit Kristall der reinen Vernunft.

Die Schaam.

Zwei Studenten wohnten auf Einer Stube; der Eine von ihnen war bitterarm, und verbarg doch jeden Abend seine Bekleider unter dem Kopfkissen. Als ihm der Andere einmal spottend sagte: Du hast ja Nichts! wozu also deine Vorsicht? antwortete er: Ich schäme mich vor dem Diebe.

Der unwiderlegbare Beweis.

In einem Dorfwirthshause saßen mehrere Bauern an einem Tische, und stritten mit ihrem Küster, ob sich die Erde um die Sonne, oder die Sonne um die Erde drehe? Da dieser das Erstere behauptete, so wollte ihn einer, der sich wichtig dünkte, mit der Bibel zum Schweigen bringen, und sagte zu ihm: die Erde soll sich um die Sonne drehen? Les

Er in der heiligen Schrift, da wird Er finden, daß Josua zu der Sonne sagte: Stehe stille zu Gideon! Das ist's ja gerade, was ich sagen will, versezte der Küster, seit jener Zeit steht sie still, und kein Geisllicher wird aus der Bibel beweisen, daß sie ihren Lauf wieder begonnen habe.

Budäus.

Ein Bedienter kam ganz erschrocken ins Zimmer des Budäus und sagte ihm daß sein Haus brenne. Geht zu meiner Frau, antwortete er, und sagt es ihr, Ihr wißt ja, daß ich mich nicht um die Wirthschaft bekümmere.

Johnson.

Ein Lord wünschte den englischen Dichter Johnson zu kennen und ließ ihn zu Gasten laden. Johnson nahm die Einladung an. Als er aber kam, wollte ihn der Pförtner nicht hineinlassen. Beyde geriethen hierüber in Streit. Der Lord kam dazu und fragte den Dichter, ob er der Johnson sey? Dieser bejahte es. Das kann nicht seyn, erwiederte der Lord; Ihr seht ja aus, als wenn Ihr nicht Ba zu einer Gans sagen könntet. Ba, sagte der Dichter zu dem Lord, indem er sich gegen ihn hinneigte.

A u f l ö s u n g

des im letzten Blatte No. 102. enthaltenen Räthsels:

Flügel.

und des Logogriphs:

Wasser.